



NSC



Watzenborn-Steinberg Saisonheft 2002/2003



Licher

SWG
Stadtwerke Gießen

Radl
Shop

BC BANKconcept

Sparkasse Gießen

Hallo liebe Tischtennisfreunde!

Liebe Mitglieder, Freunde, Gönner und Tischtennisfreunde!

Was hat sich für die Saison 2002/2003 im NSC alles getan? Dies und vieles mehr ist diesem kleinen Heft zu entnehmen.

Mit insgesamt 16 Mannschaften (3 Damen-, 7 Herren- und 6 Schüler- bzw. Jugendteams) startet der NSC in die neue Saison und untermauert damit seine Position unter den "TOP-TEN" der Tischtennisvereine in Hessen.

Für den "Kracher" der abgelaufenen Saison hat diesmal unsere 1. Herrenmannschaft gesorgt. Nachdem in der Saison 2000/2001 der langersehnte Aufstieg des Teams in die Hessenliga geschafft werden konnte, wurde quasi im Durchmarsch nun der Aufstieg in die "TT-Oberliga" realisiert. In dieser Klasse ist noch kein Herrenteam in der Vereinsgeschichte auf Punktejagd gegangen. Drücken wir den Jungs für die neue Aufgabe die Daumen.

Schauen wir uns die Damenmannschaften an, so hat es hier allgemein die größten Verände-

rungen gegeben, die sich jedoch grundsätzlich positiv ausdrücken werden. Schließlich ist es uns gelungen, für alle drei Teams jeweils junge Spielerinnen zu gewinnen, die zu den größten Talenten Hessens zählen. Es wird interessant sein, zu sehen, wie die Mädels ihre neuen Aufgaben meistern werden. Sicher ist, dass es ihnen an der nötigen Unterstützung, sei es durch unseren erfahrenen Trainerstab, oder sei es durch die erfahrenen Spielerinnen der Teams, nicht mangeln wird.

Um die im Großen und Ganzen positive Entwicklung des NSC weiterzuführen, war eine Menge an Vorbereitungsarbeit in den vergangenen Wochen nötig. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich bedanken. Alle errungenen kleinen und großen Erfolge unseres Vereines in der Vergangenheit sind letztlich aber auch auf eine gute Zusammenarbeit auf allen relevanten Ebenen (Trainer, Betreuer, Aktive, Vorstand) zurückzuführen. Sicher wurden und werden auch hier Fehler gemacht. Aber wir arbeiten weiter an der Optimierung der

Quote, wobei insbesondere der Nachwuchs im Vordergrund stehen muss!

Dank sagen möchte ich aber auch allen Firmen, Institutionen, Freunden und Gönnern, deren vielschichtiges Engagement den Grundstein für erfolgreiches Arbeiten gelegt hat.

Abschließend noch meine Bitte an Sie: Unterstützen Sie auch weiterhin alle Mannschaften und besuchen Sie deren Heimspiele, zu denen auch weiterhin kein Eintritt (Ausnahme: 1. Damen) erhoben wird, damit die

"Singende Stadt" Pohlheim auch im Sport mit dem NSC ein weiteres Aushängeschild vorweisen kann. Allen Mannschaften wünsche ich für die kommende Saison viel Erfolg und den Trainerinnen und Trainern eine glückliche Hand bei ihrer wichtigen Arbeit.



Reiner Burger

1. Geschäftsführer

Unsere Damentteams – eine Klasse für sich!

1. Damen – 2. Bundesliga

Nachdem die Mannschaft nun die dritte Saison in der zweithöchsten deutschen Spielklasse bestreitet, sind wir auf dem besten Weg, uns in dieser Klasse zu etablieren. Obwohl das Team durch die Abgänge von Melanie Knechtel und Karina Giese zunächst geschwächt wurde, ist es uns gelungen, so denken wir, mehr als adäquaten Ersatz zu verpflichten. So stehen unserer Trainerin Branka Batinic für die

neue Saison folgende Spielerinnen zur Verfügung:

Als neue Nummer 1 geht Hana Valentova für uns auf Punktejagd. Die 28-jährige tschechische Ex-Nationalspielerinnen hat uns in der vergangenen Spielzeit, in der Sie noch für den Ligakonkurrenten SV Winterwerb spielte, mit ihren Ballkünsten beeindruckt. Nachdem Hana ihre "Babypause" beendet hat, möchte Sie wieder voll angreifen und ihren Platz im Nationalkader zurückerobern.

Besonders froh sind wir, dass wir mit der 15-jährigen Désirée Czajkowski (bisher DJK Blau-Weiss Münster) eines der wohl größten Talente Hessens für uns gewinnen konnten. Désirée ist aktuelle Jugend-Nationalspielerinnen und die Nummer 1 der Hessischen Rangliste. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, wie sie sich gegen die starke Konkurrenz behaupten wird.

Den Kader der 1. Damen vervollständigenden Inka Dömges, Ilse Lindenlaub und Sarah Textor. Die Tatsache, dass bis auf Hana Valentova alle Spielerinnen der "Ersten" Mitglied des Ver-

bandskaders sind und somit auch mehrfach gemeinsam in Frankfurt bzw. Kassel trainieren, macht es für unsere Trainerin nicht unbedingt leicht, aus den ihr zur Verfügung stehenden Spielerinnen letztlich eine Einheit zu formen, zumal ihr das Team komplett meistens nur vor den Meisterschaftsspielen zur Verfügung stehen wird. Grundsätzlich wird es Branka jedoch nicht an der nötigen Unterstützung fehlen. Wenn alle Betroffenen (Mannschaft, Trainerin, Vorstand) an einem Strang ziehen, wird erstmals seit der Ligazugehörigkeit das Wort "Abstiegsangst" kein Thema sein.

1. Damen:

Hana Valentova, Inka Dömges, Désirée Czajkowski, Ilse Lindenlaub, Sarah Textor



2. Damen – Oberliga

Sieht man sich an, wer (wenn auch nur auf dem Papier) für die "Zweite" trotz des Verlustes von Kerstin Beck, die sich wieder ihrem Heimatverein angeschlossen hat, zur Verfügung steht, so könnte man getrost die nächste Meisterfeier und den Aufstieg in die Regionalliga planen. Aber leider müssen wir davon ausgehen, dass uns Sarah Textor, Branka Batinic, Lin Yu und Anja Serafin nur ab und zu zur Verfügung stehen. Aber die Mädels, die nach den vorgenannten auf dem

Mannschaftsmeldebogen stehen, besitzen durchaus die spielerischen Qualitäten, den Klassenerhalt in der Oberliga zu realisieren.

Auch für die "Zweite" konnten wir ein weiteres großes Talent gewinnen. Mit Sabine Monz - 15 Jahre alt (bisher TTC Neuses) spielt ein weiteres Mitglied des Verbandskaders künftig für den NSC. Auch sie gehört wohl zu den größten Talenten Hessens und dürfte trotz der Tatsache, dass Sie in der Regel im vorderen Paarkreuz zum Einsatz kommen wird, eine echte Verstärkung für

2. Damen:

Christine Peschke, Sabine Monz, Anja Serafin, Branka Batinic, Jessica Wack, Lin Yu



Trainerportrait Branka Batinic



Geburtsdatum:

08.05.1958

Beruf:

Diplom Betriebswirtin +
Leistungssportlerin, Trainerin

Familienstand:

ledig

Kontakt:

Tel: 06039/95352
Mobil: 0177/7813405

Funktion im Verein:

Trainerin, Spielerin

Übungsleiterlizenz:

B-Lizenz

Trainerstationen:

Kroatische Nationalmannschaft,
TTC Assenheim,
TSG Dülmen,
NSC Watzenborn-Steinberg

Aktive TT-Laufbahn:

- 9 Medaillen bei WM + EM
- 22 x jugoslawische +
42 x kroatische Meisterin
- Deutsche Meisterin
mit FTG Frankfurt
- Europameisterin 1999 (AK 40)
- zweitbeste Sportlerin des
Jahrhunderts in Kroatien
- Vize-Weltmeisterin 2002
(AK 40)

Lieblingessen:

Alles was die Röllchen pflegt

Hobbies:

Gartenarbeit, Bluesmusik hören,
Filme ansehen

Ziele für 2002/2003:

- mit allen Mannschaften
aufsteigen
- mit allen Aktiven und der
Jugend ein hohes
Trainingsniveau erreichen

das Team sein. Neu im Team ist erstmals Jessica (Jessi) Wack, die seither in unserer "Dritten" spielte. Komplettiert wird das Team durch Christine Peschke, die schon seit Jahren nicht nur aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und Ihres Einsatzes für Mannschaft und Verein, für das Team quasi unersetzlich ist.

Drücken wir den Mädels die Daumen für eine gute Saison!

3. Damen - Hessenliga

In unserer "Dritten" steckt nicht nur der "Unterbau" der Damenabteilung, sondern auch deren gute Seele. Mit großem sportlichen Einsatz und auch der Rückstellung privater Interessen ist es der Mannschaft gelungen, den nach der Vorrunde fast unvermeidbar scheinenden Abstieg abzuwenden. Vielen Dank Mädels und macht weiter so!!!

Auch für die 3. Mannschaft wird mit der 14-jährigen Kerstin Wolf

(bisher TTC Kirtorf-Ermenrod) in der neuen Saison ein sehr großes Nachwuchstalent des Hessischen Tischtennisportes auf Punktejagd gehen.

Ach übrigens, bis auf den Abgang von Alexandra Lüdtkke, die den NSC bereits nach der vergangenen Vorrunde verlassen hat geht die Truppe mit der gleichen Aufstellung ins Rennen um Punkte. Und die lautet: Iris Jacob, Claudia Meiß, Silke Hirz, Silke Menges, "Conny" Wagner, Ulrike Leyrer, Ilse Gebauer und der zweite Neuzugang für das Team, Dörthe Gahde .

Noch eine Bitte - Mädels gebt alles, dann wird der angestrebte Klassenerhalt mit Sicherheit realisiert werden!!!

Durch die Neuzugänge von Désirée Czajkowski, Sabine Monz

und Kerstin Wolf, ist es uns gelungen, die erste große Etappe für die angestrebte schrittweise Verjüngung des Damenkaders zu meistern. Daher meine Bitte an alle Spielerinnen und Spieler, Trainer(innen), "Funktionäre", Freunde, Gönner und, und, und...:

Unterstützt die jungen Mädels so gut ihr könnt - insbesondere nach Niederlagen - und macht ihnen den Einstieg, nicht nur in einen neuen Verein sondern auch in neue und höhere Spielklassen so leicht als möglich ! Ich bin überzeugt, dass wir dann alle gemeinsam viel Spaß an ihren Tischtenniskünsten haben.

Allen drei Teams für die kommende Saison alles erdenklich Gute und viel Erfolg!

R. Burger

3. Damen:

Kerstin Wolf, Iris Jacob, Silke Hirz, Silke Menges, Claudia Meiß, Ulrike Leyrer, Conny Wagner, Ilse Gebauer, es fehlt Dörthe Gahde



Zeit spielt für mich keine Rolle Wenn es um Ihre Beratung geht

Ihre persönliche Vorsorge ist viel zu wichtig, um Entscheidungen übers Knie zu brechen. Über was Sie sich auch informieren möchten: Bei mir als Ihrem Allianz-Fachmann sind Sie richtig!

Besuchen Sie mich doch einmal.
Hoffentlich Allianz versichert.

Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Steinstraße 54
35415 Pohlheim
Telefon: 06403 / 61016

Norbert Teschner

Allianz 

Spielerinnen-Portrait Hana Valentova

Name: Valentova

Vorname: Hana



Sportlicher Lebenslauf/ Größte Erfolge:

- 2-fache Tschechische Meisterin
- 3. Platz mit der Mannschaft bei der Junioren WM 1994

Aktuell:

- auf dem Weg zurück zur Nationalspielerin
- in der Rückrunde 2002 eine Bilanz von 13:5 im vorderen Paarkreuz

Sonstiges:

Verheiratet und 1 Kind
Hobbies: Musik, Sport

Geboren: 7. September 1973

Wohnort: Nähe
Prag/Tschechien

Spielerinnen-Portrait Inka Dömges

Name: Dömges

Vorname: Inka



- unter den letzten 32 bei den Deutschen Meisterschaften der Damen 1997
- unter den letzten 32 bei den Deutschen Meisterschaften der Damen 1998
- 3. Platz bei Deutsche Meisterschaften der Juniorinnen 1999
- 2. Platz Südwestdeutsche Rangliste der Damen 1999 + 2000
- 9. Platz bei TOP 16-Qualifikationsturnier 2000
- mehrfache Hessenmeisterin

Geboren: 25. Juni 1979

Wohnort: Kassel

Sportlicher Lebenslauf/ Größte Erfolge:

- 1. Platz Südwestdeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 1991
- 2. Platz Hessische Meisterschaften der Jugend 1995
- 2. Platz Hessische Endangliste der Damen 1995
- 7. Platz TOP-12 der Jugend 1996
- 6. Platz Südwestrangliste der Damen 1996

Aktuell:

- Joola-Rangliste Nr. 25
- in Hessen die Nr. 1 der Damen
- Verbandskadermitglied
- amtierende Hessische Meisterin im Einzel + Mixed
- Südwestdeutsche Meisterin im Einzel

Sonstiges:

Fasziniert von dem kleinen Ball!!!
Spielt noch aktiv Fußball

Spielerinnen-Portrait Ilse Lindenlaub

Name: Lindenlaub

Vorname: Ilse



Geboren: 1. Juni 1984

Wohnort: Frankfurt am Main

Sportlicher Lebenslauf/ Größte Erfolge:

- Siegerin der Hessischen Endrangliste der Jugend 1999
- Hessische Meisterin der Jugend im Einzel und Doppel 1999
- Südwestdeutsche Meisterin der Jugend im Einzel 2001
- Viertelfinalistin bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend im Einzel, Doppel und Mixed 2000

und im Einzel und Doppel 2001

- Viertelfinalistin bei den Portugal Open im Einzel 2000
- 2. Platz bei den Portugal Open in der 2-er Mannschaft 2000
- 3. Platz DTTB-TOP-16 Jugend November 2000
- Teilnahme Deutsche Meisterschaften 2002

Aktuell:

- Joola-Rangliste Nr: 53
- Verbandskadermitglied

Sonstiges:

Schläger: Holz Tibhar,
Beläge VH Tibhar Rapid 2.0,
RH Tibhar Rapid 2.0

Spielertyp:

Angriffsspielerin,
druckvolles Topspinspiel

Stärken:

Aufschläge, Topspin, Kampfgeist

Hobbies:

Klavierspielen, Skifahren,
Freunde, Disco

Spielerinnen-Portrait Désirée Czajkowski

Name: Czajkowski

Vorname: Désirée



Geboren: 9. Mai 1987

Wohnort: Münster

Sportlicher Lebenslauf/ Größte Erfolge:

- Deutsche Schülermeisterin 2001
- 5. Platz Deutsche Endrangliste Jugend 2002
- Deutsche Vizemeisterin Jugend 2002

Aktuell:

- JOOLA-Rangliste Nr. 78
- Verbandskadermitglied
- Jugendnationalmannschaftsspielerin

Sonstiges:

Schläger: Holz Butterfly,
Primorac Off minus,
Beläge VH Butterfly Bryce 2.1,
RH Butterfly Sriver 1.9

Spielertyp:

Aggressive Angriffsspielerin

Stärken:

Aufschläge, Spin/Schuss, Wille
zum Sieg

Hobbies:

Klavierspielen, Radfahren,
Lesen, Gruselfilme

Spielerinnen-Portrait Sarah Textor

Name: Textor

Vorname: Sarah



Geboren: 26.02.1983

Wohnort: Limburg

Sportlicher Lebenslauf/ Größte Erfolge:

- Mitglied der Verbandsauswahl beim Deutschlandpokal der weibl. Jugend 1997
- 1. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften der Jugend 1997 im Doppel
- Viertelfinalistin Deutsche Meisterschaften der Jugend 1997 im Doppel

- 5. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und beste Spielerin der Meisterschaft
- mehrfache Teilnehmerin an Deutschen Meisterschaften und Ranglisten bei der weiblichen Jugend und den Juniorinnen
- 2. Platz Hessische Endrangliste der Damen 2000
- Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Juniorinnen 2001 + 2002
- Hessenmeisterin der Juniorinnen 2001

Aktuell:

- Joola-Rangliste Nr. 122
- Verbandskadermitglied

Sonstiges:

Konterspielerin mit Noppenbelag auf der Rückhand

Saison-Vorschau 2002/2003 Herren

"In der Quantität herrscht Stabilität".

Bei den Herren zeichnet sich "diese" wohl auch in den kommenden Jahren mit 7 aktiven Mannschaften ab, die wie in der vergangenen, auch in der kommenden Saison an den Start gehen werden.

In den Klassenzugehörigkeiten sind wir von der Sonderklasse bis einschließlich der Bezirksoberliga (außer Kreisliga) durchgängig vertreten. Doch dann klafft, durch den sensationellen Aufstieg unserer 1. Herren in die Oberliga doch eine große Lücke von 2 Klassen, in denen wir nicht vertreten sind. Dies könnte und hat sich bereits für unsere jungen NSC-Talente negativ ausgewirkt, da hier die

Perspektive fehlt und der Sprung in die "Erste" groß ist. Erste Anzeichen dafür gibt es leider bereits.

Die EJ-Regelung werden in der neuen Saison nur noch 4 statt wie in der vergangenen 8 Schüler in Anspruch nehmen können. Dies kommt vor allem durch Aktiv-Erklärungen der bisherigen EJ-Spieler. Schade, dass wir für die höheren Klassen 2. – 4. Mannschaft keine EJ-Spieler für die kommende Saison haben. Insgesamt hoffen wir, dass sich die zum Teil aufgestiegenen und in neuer Zusammensetzung antretenden Herrenmannschaften in den Klassen gut halten können.

1. Herren

Mit den beiden Überschriften "Oberliga wir kommen" und "Stefan Harnisch is back" ist eigentlich schon alles gesagt!

Für mich persönlich und viele andere NSC'ler war es immer ein Traum und großes Ziel mit den Herren in der Oberliga zu spielen. Dies wurde nun dank zwei aufeinanderfolgenden sensationellen Aufstiegen erreicht.

"Danke Jungs" für eure Motivation, Trainingsfleiß und Ehrgeiz.

Dadurch möglich wurde die Rückkehr unseres Top-Spielers Stefan Harnisch aus Großen-Linden der als neue Nr.1 wesentlich zum angestrebten Mittelfeldplatz in der Oberliga beitragen soll.

Den NSC in dieser Klasse zu einer festen Größe machen ist sicherlich das Ziel der kommenden Spieljahre und für den NSC im Herrenbereich das Maximum. Oder? (Sada ist da anderer Meinung).

Verlassen hat die Mannschaft Ralf Dreiser der wie alle anderen maßgeblichen Anteil an den

1. Herren:

Stefan Harnisch, Sascha Berg, Sada Karaca, Andreas Schmalz, Thomas Schmidt, Torsten Weber



1. Herren-Mannschaft Saison 2002/2003

Die erste Herrenmannschaft startet in diesem Jahr das erste Mal in der Oberliga. Nach dem nicht erwarteten Aufstieg aus der Hessenliga, ist das Saisonziel sicherlich der Klassenerhalt. Die Oberliga ist im Herrenbereich absolutes Neuland für den NSC. Eine Klasse in der das spielerische Niveau noch um einiges höher ist als in der Hessenliga. Auch die "Atmosphäre" bei den Spielen wird eine andere sein. Einige Mannschaften werden schon mit Halb- oder Vollprofis agieren. Dazu kommt, dass keine weiteren Spiele in der Halle stattfinden dürfen und das ein Oberschiedsrichter ständig anwesend sein muss. Das Gesicht der Mannschaft hat sich nur unwesentlich verändert. Eine Mannschaft mit viel Erfahrung soll den Klassenerhalt sichern und damit für eine gute Basis für den nachrückenden Nachwuchs sorgen.

Pressewart: Torsten Weber

Nr. 1 Stefan Harnisch



(Der Heimkehrer)

Geb.: 11.07.1980
Beruf: Student
Wohnort: Pohlheim-
Watzenborn-Steinb.

Nr. 2 Sascha Berg



(Das Eigengewächs)

Geb.: 16.08.1971
Beruf: Meistens verkauft er
irgendetwas
Wohnort: Linden-Leihgestern

Nr. 3 Andreas Schmalz



(Unser Doktor)

Geb.: 06.07.1968
Beruf: Bald Dr. Kaufmann
Wohnort: Pohlheim-Grüningen

Nr. 4 Sada Karaca



(Unser Leistungssportler)

Geb.: 23.07.1982
Beruf: Schreiner
Wohnort: Buseck-Gr.-Buseck

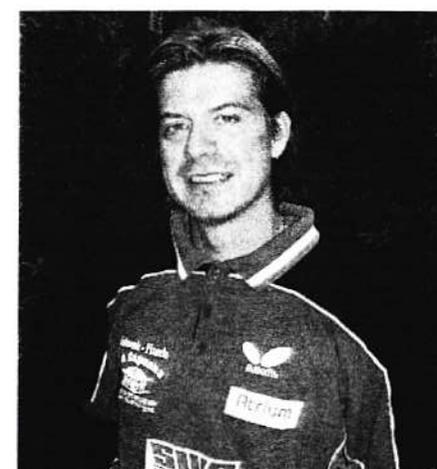
Nr. 5 Thomas Schmidt



(Unser Nesthaken)

Geb.: 04.06.1983
Beruf: Zivildienstleistender
Wohnort: Buseck-Beuern

Nr. 6 Torsten Weber



(Der Senior der Mannschaft)

Geb.: 27.01.1968
Beruf: Lehrer
Wohnort: Linden-Gr.-Linden

Aufstiegen hatte. Wir wünschen ihm "Alles Gute"!

Vielen Dank für die sehr gute Unterstützung unserer 1. Herren die hoffentlich in der Oberliga auch nach eventuellen Niederlagen anhalten wird !

2. Herren

Nach einem schlechten Start konnte sich die 2. Herrenmannschaft in der Bezirksoberliga noch gut in Szene setzen und wird auch in der kommenden Saison dort spielen! Vor allem unsere

"Youngsters" haben sich durchgesetzt und positive Bilanzen gespielt. Michi und Mirko berechtigen auch im Aktiven-Bereich zu großen Hoffnungen für unsere "Erste". Leider hat uns Michi Wagner Richtung Ansbach-Hessenliga in letzter Minute für die neue Saison abgesagt, da er dort bessere Perspektiven für seine sportliche Entwicklung sieht, wir ihm keinen festen Stammplatz in unserer "Ersten" anbieten konnten und leider auch keine 2. Mannschaft mit Aufstiegschancen aufstellen können. Ich meine seine Entscheidung ist

"nachvollziehbar". Wir hoffen auf eine baldige Rückkehr und werden alles "Machbare" dafür tun.

Wegen all dieser Querelen freuen wir uns umso mehr, dass Ingo Schütze trotz privater und beruflicher Anspannung weiter in der 2. nun mit Mirko das vordere Paarkreuz bildet!

Neu in der Mannschaft ist Eigengewächs Thomas Domicke, der noch zusätzlich als Mannschaftsführer gefordert ist und Reinhard Nau aus der 3. Herrenmannschaft, denen wir bei dem Ziel "Erreichen eines sicheren Mittelfeldplatzes" viel Erfolg wünschen!

3. Herren

"Ziel erreicht", Aufstieg und Meisterschaft gesichert.

Überlegen wurde die 3. Herrenmannschaft in der Bezirksklasse Meister und wird nun in der Bezirksliga antreten!

Um hier gut auszusehen sind sicherlich die Entscheidungen von Christian Jung und Harald Biel weiter Dritte zu spielen nicht schlecht, jedoch hatte der Verein gehofft, beide in der 2. einsetzen zu können. Doch sprachen hier viele private und berufliche Gründe bei beiden dagegen.

2. Herren:

Ingo Schütze, Stefan Müller, Reinhard Nau, Thomas Domicke, Mirko Graulich, Klaus Geschwill



3. Herren:

Christian Jung, Hans Happel, Harald Biel, Oliver Horn, Stefan Solbach, Uwe Michels



sodass dann die Entscheidung akzeptiert werden musste. Im mittleren Paarkreuz wird Neuzugang Oliver Horn und unser Soli die Mannschaft verstärken. Mit Hans Happel sucht neben Uwe Michels ein "Alter Hase" noch einmal die Herausforderung einer höheren Klasse.

4. Herren

Auch hier "Ziel erreicht": Aufstieg und Meisterschaft gesichert.

4. Herren:
Ramon Schäfer, Markus Dietrich, Marco Braune, Andreas Dort, Henning Bembenek, Johannes Leun



Nahtlos wird die 3. Herren durch den Aufstieg der Vierten in der Bezirksklasse ersetzt. "Tolle Sache", mit einer neuen, super Mannschaft! Zwei Bezirksoberliga und Bezirksklassen erfahrene Spieler bilden mit Markus Dietrich und Ramon Schäfer das vordere Paarkreuz. In der Mitte jugendlicher Ehrgeiz (Henning Bembenek) und große Routine (Andi Dort) sowie hinten mit Johannes Leun "Youngster"-Talent und Marco Braune sollte eine neue, junge und motivierte Mannschaft die Klasse halten können.

5. Herren

Die 5. Herrenmannschaft tritt wieder in der 1. Kreisklasse an, ebenso wie die 6. Herren.

Das bedeutet, dass wir in der 2. und 3. Kreisklasse nicht mehr vertreten sind. Die 7. Mannschaft spielt in der Sonderklasse.

Als neuer Spitzenspieler wird in der 5. Klaus Schinz auflaufen (hoffentlich verletzt er sich dabei nicht). Ansonsten ist die Mannschaft sehr ausgeglichen besetzt, "routiniert" und verjüngt.

5. Herren:
Klaus Schinz, Otto Ludwig Felde, Erik Burger, Thomas Becker, Jürgen Herf, Timo Dickel



Erik Burger wird seine erste Aktiven-Saison als Nr. 3 bestreiten.

In der neuen Aufstellung müsste die 5. Mannschaft doch um die Meisterschaft mitspielen?!?! Oder?? Denn in der Kreisliga fehlt eine NSC-Mannschaft.

Fabian Schäfer wird für diese Mannschaft wie letzte Saison als EJ-Spieler zur Verfügung stehen.

6. Herren

Wie schon erwähnt ebenfalls in der 1. Kreisklasse spielt die 6. Herren. Klassenerhalt sollte und kann hier nur das Ziel sein. Doch nach dem letztjährigen Klassenerhalt sollte das auch in dieser

Saison gelingen. Mannschaftsführer Steffen Marx wird hier unsere erfahrensten NSC-Spieler an den Start führen. Durchschnittsalter 44,4 Jahre. Dieser Mannschaft wird Michael Volz als EJ-Spieler zur Verfügung stehen.

6. Herren:

Andreas Walter, Steffen Marx, Udo Braune, Reiner Burger, Matthias Gilbert, Franz-Georg Kiensch



Fazit:

Auch in der neuen Saison sind Perspektiven einzelner Mannschaften vorhanden. Hier besonders die 5. Herren mit Meisterschaftsambitionen!

Wir hoffen sehr, dass alle Mannschaften von Abstiegsorgen befreit bleiben und möglichst oft in kompletter Besetzung antreten können, dann sollte auch diesmal eine erfolgreiche Saison möglich sein wenn auch nicht mit so vielen Aufstiegen und Meisterschaften wie in der letzten

Saison. Doch das Erreichte zu halten ist oft schwerer als dorthin zu kommen! Ganz besonders möchten wir an alle Spieler um gegenseitige Unterstützung der eigenen Mannschaftskollegen und der anderen Mannschaften bitten, denn wir ziehen alle an einem Strang und spielen und arbeiten alle für unseren Verein den "NSC" und darauf sollten wir alle stolz sein können.

*Ingo Hofmann
2. Geschäftsführer*

7. Herren:

Frank Cebulla, Arno Atzbach, Josef Wolni, Reiner Katzmarzik, Dominik Rudolph



Schüler- und Jugendabteilung Hier kommt der Nachwuchs!

1. Schülermannschaft:

Christoph Klein, Melkun Sarkis. Es fehlen: Sebastian Eckhardt, Kevin Mühlhans, Richard Kreutzer



Weibliche Jugendmannschaft:

Hanna Amend, Madeline Schirra, Verena Queckbörner



1. Jugendmannschaft:

Hauke Schneider, Dennis Brabetz, Michael Volz, Fabian Schäfer



Jugendabteilung:

Björn Rathjes, Julian Petersdorf, Thorben Reuter, Florian Adamus, Marc Oswald, Hanna Amend, Marco Möll, Nina Burger, Madeline Schirra, Verena Queckbörner, Stefan Harnisch, Hauke Schneider, Christoph Kleinert, Michael Volz, Jochen Lange, Christian Dettlefsen, Branka Batinic, Fabian Schäfer, Iris Jacob



2. Jugendmannschaft:

Marco Jung, Jochen Lange, Julian Petersdorf, Nina Burger



3. und 4. Jugendmannschaft:

Marc Oswald, Björn Rathjens, Christian Dettelsen, Florian Adamus, Thorben Reuter, Marco Möll
Es fehlen: Dominik Fischer, Jennifer Hofmann, Alica Wehrum, Kim Herzberger



Interpretations-Sache?

Doppelter Ärger im Hessischen Tischtennis-Verband

Die Tischtennis-Saison 2002/2003 auf Verbandsebene startet am Wochenende, doch bereits im Vorfeld geht es hoch her. Grund dafür sind unterschiedliche Auffassungen in der Rechtsprechung. Kontrahenten hierbei der Hessische Tischtennis-Verband auf der einen sowie Oliver Buckolt (Staufenberg / Beisitzer im Verbandsrechtsausschuss) auf der anderen Seite. Stein des Anstoßes für Buckolt ist die Nichtveröffentlichung seines Offenen Briefes im amtlichen Organ des Hessischen Tischtennis-Verbandes, dem Magazin »Plopp«, in dem er ein »Urteil der Revisionskammer für eine gravierende Fehlentscheidung mit weitreichenden Konsequenzen« hält.

Laut einem Beschluss vom 3. August wurde Ressortleiter Medien Norbert Freudenberger mitgeteilt, dass die Veröffentlichung des Briefes nur mit Genehmigung eines Präsidiumsmitglieds möglich wäre. Diese Genehmigung ist aber nicht erfolgt, behauptet Oliver Buckolt.

Die Sache ins Rollen gebracht hatte - so Buckolt - »eine Bestrafung wegen Nichtantretens der Schülerinnen-Mannschaft des TTC Neuses bei den Hessischen Mannschafts- und Pokal-Meisterschaften im Mai 2001«, da drei der vier Spielerinnen erkrankt bzw. verletzt waren (ärztliche Atteste lagen für alle Spielerinnen vor). Vom Verbandsrechtsausschuss (VRA) wurde kein Verschulden (Vorsatz oder Fahrlässigkeit) durch den Verein festgestellt und die entsprechende Strafe aufgehoben. In letzter Instanz hat jedoch die Revisionskammer entschieden, dass eine Bestrafung aus dem Katalog der Ziffer 2.2.4 StO nur eine objektive Pflichtverletzung (aber kein Verschulden) voraussetzt und demnach der TTC Neuses zu bestrafen ist. Nun leitet Oliver Buckolt auf Grund des Urteils der Revisionskammer den Schluss ab, »dass ein bloßes Nichtantreten - egal aus welchen Gründen - immer zu den in Ziffer 2.2.4 StO genannten Strafen führen muss«. Dies aber entspricht absolut nicht dem Rechtsverständnis des Rechtswissenschaftlers.

Als Beispiel führt dieser auf, dass bei Glatteis bei einer Nichtaustragung der Begegnung zwischen den Mannschaften A (Gastgeber) und B (Gast) so oder so Mannschaft B zu bestrafen sei. Denn, es liegt eine Pflichtverletzung vor, wenn Mannschaft B auf Grund von Glatteis erst gar nicht antreten kann. Das ist zumindest die Interpretation von Oliver Buckolt.

Anders sieht das Anke Schreiber, die Präsidentin des Hessischen Tischtennis-Verbandes, die ebenfalls mit einem Brief auf die Anschuldigungen Buckolts reagiert hat. »Spielverlegungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich (WSO 5.12.1); - bei nachgewiesener höherer Gewalt, d.h. Glatteis, Nebel, Unfällen, Pannen, unvorhergesehenen Umleitungen, Verkehrsstauungen, anderen nicht vorhersehbaren witterungsbedingten Fahrerschwernissen, Verspätung bzw. Ausfall öffentlicher Verkehrsmittel etc. entscheidet der Klassenleiter über eine Neuansetzung des betreffenden Spieles (WSO 5.14.8 bzw. 5.14.9). In diesen Fällen ist auch überhaupt keine Bestrafung vorgesehen und es handelt sich hiermit auch um keinen Widerspruch zu der o.g. Feststellung der Revisionskammer, wo-

nach die in StO 2.2.4 aufgeführten Strafen ausgesprochen werden müssen, dabei die objektive Pflichtverletzung genügt und ein Verschulden nicht Voraussetzung ist!«

Verärgert hat die HTTV-Verantwortlichen, dass Oliver Buckolt den Weg der Auseinandersetzung über die Öffentlichkeit gesucht hat. In Form eines Rundschreibens an Vereine, Funktionäre etc. Der Staufenberger trat damit eine »Lawine« los, große Verunsicherung herrscht nun bei den Tischtennispielern. Dass das Urteil der Revisionskammer möglicherweise nicht glücklich ist, hat man beim HTTV erkannt.

»Um einen Wiederholungsfall künftig ausschließen zu können, werden sich die betreffenden Verbandsorgane mit einer Modifizierung der Ordnungen beschäftigen. Eine Änderung kann jedoch frühestens anlässlich der nächsten Beiratstagung am 15. März 2003 bei entsprechender Beachtung des Antragsschlusses (1. Februar) herbeigeführt werden«, so Anke Schreiber in ihrem Brief.

Die verhärteten Fronten scheinen also auf der unterschiedlichen Interpretation des Urteils der Revisionskammer zu basieren. Wie dem auch sei, Oliver Buckolt hat einen Antrag auf Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages gestellt, auf dem sich den Parteien die Möglichkeit bietet, die Thematik gebührend zu behandeln.

Es gärt aber auch in einem anderen Bereich des HTTV. Im letzten »Plopp« war zu lesen, dass keine offiziellen Mitteilungen des HTTV vorliegen würden. Seltsam, denn immerhin ist der »Plopp« das amtliche Mitteilungsorgan des HTTV. Norbert Freudenberger dazu: »Es kam überhaupt keine Mitteilung. Seit sechs Jahren haben wir erstmals keine Nachrichten vom HTTV erhalten.« Überdies musste Freudenberger erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass Mitte August ein ähnlich geartetes Magazin (»HTTV aktuell«) an Vereine und Funktionäre verschickt wurde. Allerdings ohne Freudenbergers Wissen. Nun stellt sich die Frage, ob man von HTTV-Seite versucht, ein neues amtliches Organ zu installieren. Bei der HTTV-Geschäftsstelle in Pohlheim übt man sich um Schadensbegrenzung. Ingrid Hoos: »Wir boykottieren nichts. Weder Plopp noch Herrn Freudenberger. Das HTTV aktuell hat es in der Vergangenheit schon gegeben. Es war aber nie gewollt und angebracht, mit Plopp zu konkurrieren. Plopp gibt es weiter.« Alles also nur ein Missverständnis? Es scheint so: »Auf einer HTTV-Vorstandssitzung wurde das HTTV aktuell verabschiedet. Allerdings war Norbert Freudenberger bei dieser Sitzung nicht dabei. Der Fehler ist, dass Herr Freudenberger darüber nicht informiert wurde. Das ist sehr unglücklich gelaufen«, räumt Ingrid Hoos allerdings ein.

Dass das für Norbert Freudenberger ein schwacher Trost ist, davon kann man ausgehen. Vielleicht wäre es einfach besser, die Kommunikation wieder zu vernachlässigen. Auf jeden Fall hat sich der Hessische Tischtennis-Verband nicht sonderlich mit Ruhm bekleckert, und es geht wohl auch in diesem Fall nicht nur um Schadensbegrenzung. Vielmehr muss der Verband klar Stellung zu beiden beschriebenen Vorgängen beziehen. **Michael Schüssler**

Mittwoch, 11. September 2002

Tischtennis

Ilse Lindenlaub setzt sich durch

Spielerin des NSC W.-Steinberg bei hessischer Endrangliste in Heckershausen auf Platz eins



»Unser Ziel ist der Klassenerhalt«, gibt Reiner Burger (Vorsitzender des NSC) das Saisonziel aus. (Archivfoto: Fit)

(fr) Feiner Erfolg für Ilse Lindenlaub. Die Spielerin des heimischen Tischtennis-Zweitligisten NSC W.-Steinberg setzte sich am Wochenende bei der hessischen Endrangliste in Ahnatal-Heckershausen durch. Im Verlauf des Turnier musste sich die NSC-Akteurin nur einmal geschlagen geben, die restlichen acht Spiele gewann sie zum Teil souverän, was auch das eindrucksvolle Satzverhältnis von 33:3 dokumentiert.

Insgesamt waren je zehn Damen und Herren am Start, die sich über die vor 14 Tagen an gleicher Stelle ausgetragenen Vorranglisten und über zusätzliche Quotenplätze qualifiziert hatten. Neben den Siegern wurden hier auch die Quotenplätze für die Südwestdeutschen Ranglisten am 26./27. Oktober in St. Ingbert ausgespielt.

Ergebnisse / Damen: 1. Ilse Lindenlaub (NSC Watzemborn-Steinberg) 8:1/33:3, 2. Anna Baklanova 7:2/31:14, 3. Zelja Dragas (beide Homberger TS) 7:2/30:19, 4. Nicole Trautmann (TTC Salmünster) 6:3/30:21, 5. Tabea Twardon (TSV Besse) 5:4/25:25, 6. Tina Fritz (TTF Frohnhausen) 4:5/18:21, 7. Sonja Bott (TTC Reichelsheim) 3:6/19:29, 8. Katharina Morbitzer (SV Kassel Auedamm) 3:6/19:30, 9. Melanie Hofmann (TTC Calden-Westuffeln) 1:8/21:35, 10. Alina Heck (SV Darmstadt 98) 1:8/16:35.

Herren: 1. Andreas Bäcker (TTC Hornseelbach/W) 7:2/34:19, 2. Jochen Kaiser (TSV Etr. Felsberg/N) 6:3/32:24, 3. Florian Müller (TTC Elz/W) 6:3/27:24.



Ilse Lindenlaub vom NSC W.-Steinberg holte sich den Sieg bei der hessischen Endrangliste. (Archivfoto: Fit)

Tischtennis 19.09.02

Sabine Monz belegt bei Endrangliste Platz drei

(fr) Nach den ersten Entscheidungen (Männliche Jugend, A-Schülerinnen und B-Schüler) vor acht Tagen in Darmstadt-Arheilgen ermittelte der Hessische Tischtennis-Verband nun beim zweiten Teil beim NSC Watzemborn-Steinberg weitere Ranglistensieger beim Nachwuchs. Dabei gingen die weibliche Jugend, die A-Schüler sowie die B-Schülerinnen an die Tische. Die Sieger und ein Teil der weiteren Platzierten qualifizierten sich für die Südwestranglisten der B-Schüler am 12./13. Oktober in

Römerberg, das Top-48-Turnier der Schüler am 26./27. Oktober in Haiterbach und das Top-48-Turnier der Jugend am 2./3. November in Wesel sowie ein Teil der Bestplatzierten auch noch für die Hessischen Einzelmeisterschaften beim Nachwuchs am 7./8. Dezember in Wiesbaden und am 14./15. Dezember in Stockstadt. Der Sportkreis Gießen war bei der weiblichen Jugend mit Sabine Monz, Kerstin Wolf (beide NSC W.-Steinberg) und Friederike Scholl (TSG Alten-Buseck) vertreten. Eine feine

Leistung bot Monz, die am Ende den ausgezeichneten dritten Platz erreichte. Kerstin Wolf belegte Rang 16, Friederike Scholl den 21. Platz.

Die Ergebnisse / Weibliche Jugend: Gruppe 1 (Plätze 1-12): 1. Sun Zhenghi (Homberger TS) 11:0 Siege/33:7 Sätze, 2. Nicole Trautmann (TTC Salmünster) 9:2/29:11, 3. Sabine Monz (NSC Watzemborn-Steinberg) 8:3/28:12, 16. Kerstin Wolf (NSC W.-Steinberg) 5:3/21:16, 21. Friederike Scholl (TSG Alten-Buseck) 1:7/6:23.

Tischtennis

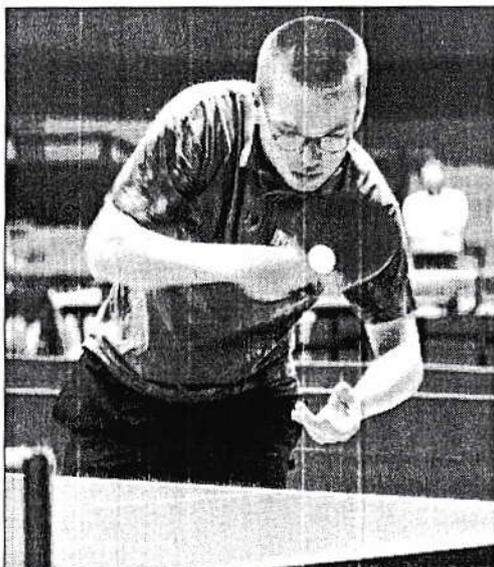
TSG Alten-Buseck mit sechs Titeln erfolgreichster Klub

Kreismeisterschaften des Nachwuchses – Katja Mösbauer allein drei Mal auf Platz eins – Gießener SV auf dem Vormarsch

(nor) Die Favoriten beherrschten die Wettbewerbe im männlichen Bereich bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften in der Alten-Busecker Harbig-Halle am Wochenende. Fabian Büttner (TTC Wißmar) hieß der überragende Akteur bei der Jugend, mit Moritz Bott (TSV Klein-Linden/A-Schüler), Malte Englisch (TSG Alten-Buseck/B-Schüler) und Moritz Mandler (TTC Rödgen) bei den C-Schülern siegten die jeweils Topgesetzten.

Bei den Mädchen entwickelte sich der Alten-Busecker Neuzugang Katja Mösbauer letztlich doch etwas überraschend zur besten Spielerin des Turniers, denn sie gewann allein drei Titel (A-Schülerinnen: Einzel und Doppel mit Kristina Schwarz) und zudem düpierte sie die höher eingeschätzten Corinna Weber (TSG Alten-Buseck) im Halbfinale sowie Linda Beukemann (TSF Heuchelheim) im Finale der weiblichen Jugend. Beukemann konnte sich nicht mehr erholen, nachdem sie im ersten Satz bereits mit 7:2 geführt hatte, diesen aber noch mit 8:11 abgeben musste. Amelie Brübach (Gießener SV) hieß die Siegerin bei den B-Schülerinnen. Newcomerin Juliane Frey (VfL Bersrod) hatte Brübach zwar eine Niederlage im Gruppenspiel beigebracht, die im Finale jedoch korrigiert werden konnte. Mit dem VfL Bersrod und dem TSV Krofdorf-Gleiberg tauchten übrigens erfreulicherweise zwei neue Vereinsgesichter bei den Kreis-Einzelmeisterschaften auf, die sich auch gleich in die Siegerlisten eintragen lassen konnten.

Bei der Jugend tummelten sich hinter Büttner etwas überraschend die NSC-Akteure Fabian Schäfer und Dennis Brabetz sowie Alex Schlem vom TV Lich. Dass auch noch in anderen Vereinen Talente schlummern, die durchaus Chancen hätten, den Sprung auf die Bezirksebene zu schaffen, belegt das Beispiel der 15-jährigen Sarah Schneider (TSV Klein-Linden), die der haushohen Favoritin Corinna Weber (TSG Alten-Buseck und immerhin im Viertelfinale der Hessischen Meisterschaften) schwer zu schaffen machte und sich erst im fünften Satz mit 9:11 durchschlagen gab. Es bleibt weiterhin ein Rätsel, warum einige Vereine, die bekannter-



Johannes Leun (NSC W.-Steinberg) blieb bei den Kreismeisterschaften eine Medaille versagt. (mika)



Starke Leistung: Katja Mösbauer (rechts Corinna Weber) von der TSG Alten-Buseck trug sich gleich drei Mal als Siegerin in die Liste ein. (Foto: mika)

maßen überhaupt noch Jugendarbeit betreiben (von den nahezu 70 Vereinen waren diesmal 22 mit Akteuren vertreten), ihre Nachwuchsspielerinnen und -spieler nicht zu den Meisterschaften entsenden.

Große Freude bereiteten vor allem die C-Schüler den Verantwortlichen um Kreisjugendwart Björn Wilken. Alle zwölf Teilnehmer zeigten ein gutes technisches und spielerisches Niveau, quantitativ und qualitativ scheint eine gute Basis für einen Neuanfang gegeben. Die Bewährungsprobe für die Akteure folgt am 19./20. Oktober in Freigericht bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften.

Während die Ergebnislisten der vorjährigen Einzel-Meisterschaften im Tischtennis regelrechte »Domänen« gezeigt hatten, kamen diesmal die Sieger aus mehreren Vereinen – nur die TSG Alten-Buseck dominiert weiterhin im weiblichen Bereich. Erfolgreichster Verein wurde wie im Vorjahr die TSG Alten-Buseck, die sechs Titelgewinne verbuchen konnte. Der Gießener SV steigerte sich im Vergleich zu 2001 noch einmal und konnte den zweiten Medaillenplatz erreichen. Diese beiden Vereine räumen somit mehr als die Hälfte aller Medaillen ab.

Männliche Jugend (42 Teilnehmer; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Fabian Büttner (TTC Wißmar), 2. Fabian Schäfer (NSC W.-Steinberg), 3. Dennis Brabetz (NSC W.-Steinberg) und Alex Schlem (TV Lich); Doppel: 1. Fabian Büttner/Stefan Cebulla (TTC Wißmar/TV Großen-Linden), 2. Jan-Henning Walker/Justus Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg), 3. Nikolai Fritzsche/Fabian Schäfer (SV Staufenberg/NSC W.-Steinberg) und Alex Schlem/Daniel Herold (TV Lich).

Weibliche Jugend (18 Teilnehmerinnen; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Katja Mösbauer (TSG Alten-Buseck), 2. Linda Beukemann (TSF Heuchelheim), 3. Stephanie Seibert und Corinna Weber (TSG Alten-Buseck); Doppel: 1. Linda Beukemann/Stephanie Seibert (TSF Heuchelheim/TSG Alten-Buseck), 2. Nina Burger/Alica Wehrum (NSC W.-Steinberg), 3. Corinna Weber/Katja Mösbauer (TSG Alten-Buseck) und Friederike Schomber/Valerie Vogel (SV Geilshausen).

A-Schüler (31 Teilnehmer; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Moritz Bott (TSV Klein-Linden), 2. Rubi Schacke (Gießener SV), 3. Justus Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Benjamin Ebinger (SV Ettingshausen); Doppel: 1. Simon Wingefeld/Johannes Muth (TSF Heuchelheim/SV Geilshausen), 2. Sebastian Eckhardt/Melkun Sarkis (NSC W.-Steinberg), 3. Dominik Süß/Rubi Schacke (Gießener SV) und Anton Müller/Moritz Bott (TV Lützellinden/TSV Klein-Linden).

A-Schülerinnen (5 Teilnehmerinnen; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Katja Mösbauer (TSG Alten-Buseck), 2. Friederike Schomber (SV Geilshausen), 3. Bettina Krzikalla (Gießener SV), 4. Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck), 5. Pegah Khameghir (Gießener SV); Doppel: 1. Katja Mösbauer/Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck), 2. Bettina Krzikalla/Pegah Khameghir (Gießener SV).

B-Schüler (16 Teilnehmer; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Malte Englisch (TSG Alten-Buseck), 2. Christopher Jung (TSV Langgöns), 3. Dominik Süß (Gießener SV) und Luca Salvati (Spvgg. Frankenbach); Doppel: 1. Dominik Süß/Malte Englisch (Gießener SV/TSG Alten-Buseck), 2. Christopher Jung/Niko Rau (TSV Langgöns/TTC Rödgen) und Dominik Baier/André Skib (TSG Wiesneck).

B-Schülerinnen (8 Teilnehmerinnen; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Amelie Brübach (Gießener SV), 2. Juliane Frey (VfL Bersrod), 3. Jacqueline Kowalski (Gießener SV) und Lisa Bott (VfL Bersrod); Doppel: 1. Jacqueline Kowalski/Amelie Brübach (Gießener SV), 2. Juliane Frey/Lisa Bott (VfL Bersrod), 3. Jana Seng/Aileen Schopp (VfL Bersrod) und Julia Zitzer/Julia Metzner (GSV).

C-Schüler (12 Teilnehmer; 5 qualifiziert): Einzel: 1. Moritz Mandler (TTC Rödgen), 2. Miguel Thomas (SV Staufenberg), 3. Michel Wagner (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Kevin Badeck (TSG Alten-Buseck), 5. Marcel Balser (Spfr. Oppenrod), 6. Jannik Bäuml (SV Staufenberg); Doppel: 1. Moritz Mandler/Marcel Balser (TTC Rödgen/Spfr. Oppenrod), 2. Miguel Thomas/Jannik Bäuml (SV Staufenberg).

Tischtennis

Kerstin Wolf triumphiert bei Bezirksmeisterschaften

Spielerin des NSC W.-Steinberg siegt in Somborn – Mirko Graulich Dritter – Anke Englisch im Doppel auf Platz eins

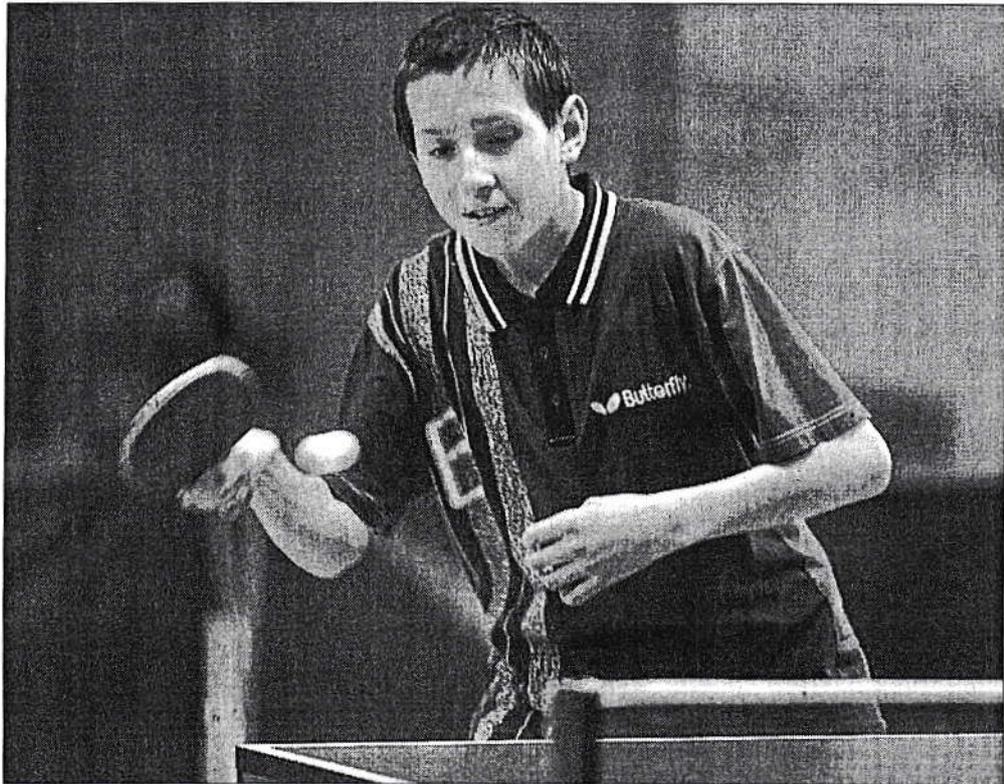
(nor) Bei den Tischtennis-Bezirksmeisterschaften der Jugend und Schüler in Freigericht-Somborn am vergangenen Wochenende konnte fast erwartungsgemäß Kerstin Wolf (NSC Watzenborn-Steinberg) den Wettbewerb der weiblichen Jugend für sich entscheiden. Überraschend dagegen kam die Zufallspaarung Anke Englisch/Lisa Mößer (TSG Alten-Buseck/TTC Reichelsheim) im Doppelwettbewerb zu Titelehren. Bei den Schülerinnen B konnte Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck) die Heimreise mit der Silbermedaille antreten, zudem errang sie den dritten Platz im Doppel. Seinen sensationellen Vorjahreserfolg konnte Topfavorit Mirko Graulich (NSC Watzenborn-Steinberg) bei der männlichen Jugend zwar nicht wiederholen, der dritte Platz bedeutete jedoch die Qualifikation zu den Hessischen Einzelmeisterschaften im Dezember. Mit Partner Ecimovic wurde er aber auch Dritter des Doppelwettbewerbs. Die C-Schüler Moritz Mandler/Marcel Balsler (TTC Rödgen/Spfr. Oppenrod) konnten ihren Aufwärtstrend mit dem dritten Platz im Doppel bestätigen.

Den Mantel des Schweigens hüllt man am besten über das Abschneiden der A- und B-Schüler, von denen keiner die Gruppenspiele überstehen konnte. Am besten zog sich noch Benjamin Ebinger (SV Etingshausen/A-Schüler) aus der Affäre, der nur auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses den Sprung in die Endrunde verpasste.

Annehmbare Leistungen und Ergebnisse lieferten dagegen die A- und B-Schülerinnen ab: Katja Mösbauer (TSG Alten-Buseck) und Susanne Pulz (Spvgg. Frankenbach) wurden Gruppensiegerinnen, und auch Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck) war als Gruppenzweite in der Endrunde vertreten. Friederike Schomber (Geilshausen) und Bettina Krzikalla (Gießener SV) konnten die Erwartungen nicht ganz erfüllen und schieden gleich aus. Schwarz überstand dann Runde eins im K.o.-System nicht. Newcomerin Katja Mösbauer musste trotz einer 2:0-Führung gegen Anton (Vogelsberg) passen, und auch Pulz musste dann in die Qualifikationsrunde, um noch eine Chance auf die Teilnahme an den Hessischen Meisterschaften zu haben. Den fünften Qualifikationsplatz schnappte den beiden dann Zettlitzer (Vogelsberg) weg, durch den Sieg über Pulz wurde Mösbauer immerhin noch Sechste und ist damit erste Ersatzspielerin.

Ein Erfolgserlebnis verbuchte Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck) bei den B-Schülerinnen, aber auch Jacqueline Kowalski (GSV) schaffte den Sprung ins Hauptfeld. Für Lisa Bott und Juliane Frey (SV Bersrod) war diese Hürde diesmal noch zu hoch. Kowalski erwischte per Los gleich die topgesetzte Lisa Krätschmer (TTG Kirtorf/Ermenrod) und hatte erwartungsgemäß keine Chance. Kristina Schwarz spielte jedoch im weiteren Verlauf ihr bisher bestes Turnier, was mit dem Vizetitel belohnt wurde. Zunächst musste jedoch einmal Angstgegnerin Möller (Vogelsberg) aus dem Weg geräumt werden, was nach fünf spannenden Sätzen auch gelang. Das Endspiel verlief für Schwarz dann ziemlich unglücklich, denn sie musste der Bezirksmeisterin Krätschmer erst nach der vollen Distanz mit 2:3 und dann zum Abschluss auch noch unglücklich mit Netz- und Kantenball den Vortritt lassen.

Erfreuliches gibt es auch von den C-Schülern zu berichten, denn mit Michel Wagner (TSV Krofdorf-Gleiberg), Moritz Mandler (TTC Rödgen), Marcel Balsler (Spfr. Oppenrod) und Jannik Bäumler (SV Staufenberg) überstanden fast alle die Gruppenspiele. Während Bäumler und Wagner scheiterten, erreichten Balsler und Mandler sogar Runde zwei. Diese Ergebnisse bedeuten eine Steigerung zu den Platzierungen bei den Ranglistenspielen. Und es kam noch besser: Die beiden Gießener C-Schüler kamen dann sogar noch aufs Treppchen, denn nachdem sie mit einer feinen Leistung die Hauptgesetzten Dobrodt/Hinsbe aus dem Doppelwettbewerb



Mirko Graulich belegte bei den Bezirksmeisterschaften in Somborn bei der männlichen Jugend den dritten Rang. (Archivfoto: Fit)

befördert hatten, war immerhin die Bronzemedaille sicher. Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Amelie Brübach (Gießener SV) war der Kreis bei den C-Schülerinnen überhaupt nicht vertreten.

Ein sehr gutes spielerisches Niveau wurde von den Jugendlichen geboten. Besonders spannend verlief die Konkurrenz bei den Jungen, wobei Ecimovic (TTC Höchst) dem diesmal topgesetzten Mirko Graulich beim 3:0 im Halbfinale diesmal keine Chance ließ. Im Endspiel traf Ecimovic auf Ruven Sauer (TTC Dorheim) und es entwickelte sich ein qualitativ gutes Endspiel, bei dem Ecimovic mit 3:1 die Oberhand behielt. Von den heimischen Teilnehmern schaffte bis auf Graulich keiner den Sprung in die Endrunde. Alexander Schlem und Daniel Herold (TV Lich) und Johannes Leun (NSC W.-Steinberg) enttäuschten keineswegs, es reichte jedoch nicht zum Weiterkommen. Graulich sicherte sich die Teilnahme an den »Hessischen« durch ein klares 3:0 gegen Stefan Müller (TSV Wallenrod). Für alle »Gießener« Doppel war in der ersten Runde bereits Schluss, nur Graulich konnte mit Einzelsieger Ecimovic bis ins Halbfinale vordringen, wo man jedoch den späteren Siegern Sauer/Schreitz überraschend glatt mit 0:3 unterlag.

Kerstin Wolf (NSC Watzenborn-Steinberg) war beim Wettbewerb der weiblichen Jugend auf Nr. 1 gesetzt, und sie wurde dieser Rolle gerecht. Selbst das Endspiel gegen Sarah Trageser (TSC Neuses) war mit 3:0 eine recht einseitige Angelegenheit. Den Sprung unter die letzten Acht hatten sich neben Wolf auch noch Linda Beukemann (TSF Heuchelheim), Anke Englisch, Corinna Weber und Katja Mösbauer (alle TSG Alten-Buseck) erhofft. Lospech (Beukemann gegen Friedmann) oder die eigene Doppelpartnerin (Mößer besiegte Englisch) verhin-

derten dies jedoch. Am nächsten dran war Weber gegen Kirst (Langenbieber) beim unglücklichen 10:12 in fünften Satz.

Im Doppelwettbewerb konnte dann Anke Englisch ihren Doppelerfolg von 2000 (damals mit Schwester Pia) wiederholen: Mit Zufallspartnerin Lisa Mößer – eigentlich hatte sie mit der verletzungsbedingt zum Zuschauen verurteilten Friederike Scholl spielen sollen – steigerte sie sich von Spiel zu Spiel und bescherte dem Tischtennis-Kreis Gießen den zweiten Titelgewinn. Im Halbfinale wurden die topgesetzten Trageser/Friedmann vom TSC Neuses nach einem 4:11 im ersten Satz noch mit 3:1 besiegt. Und das Endspiel wurde noch spannender, denn man lag gegen Kempel/Werthmann (Salmünster/Gründau) gar 0:2 zurück, ehe man zum Rhythmus zurückgefunden hatte. Nachdem Satz drei und vier nur knapp an die Reichelsheim-Alten-Busecker-Kombination gegangen war, wurden die Gegnerinnen im fünften Satz regelrecht zerschlagen.



Ilse Lindenlaub auf Platz zwei

Spielerin des NSC W.-Steinberg überzeugt bei Südwestdeutscher Rangliste in St. Ingber

(fr) Überzeugend der Auftritt der hessischen Akteure am Wochenende bei den Tischtennis-Endranglisten des Südwestverbandes im saarländischen St. Ingber. Nach den Erfolgen von Inka Dömges (NSC Watzemborn-Steinberg) und Daniel Weitz (ESV Jahn Kassel) im Vorjahr belegte Hessen diesmal bei den Herren die Plätze eins bis drei und bei den Damen die Positionen zwei und drei.

Bei den Damen setzte sich ohne Niederlage die Vorjahreszweite Meng Xiang vom Zweitligisten Hassia Bingen an die Spitze, mit zwei Niederlagen auf dem zweiten Rang platzierten konnte sich die Vorjahreszehnte Ilse Lindenlaub vom Zweitligisten NSC Watzemborn-Steinberg, die eine überzeugende Vorstellung bot. Nach Platz vier im Vorjahr diesmal mit dem neunten Rang begnügen musste sich Clarissa Benz (SV Darmstadt 98). Ein wenig enttäuschend hier der zehnte Platz der von BW Münster zum NSC Watzemborn-Steinberg gewechselten Desiree Czajkowski, die mit 15 Jahren allerdings auch die jüngste Teilnehmerin war.

Bei den Herren setzte sich der Vorjahressiebte

Thomas Theissmann ungeschlagen an die Spitze, gefolgt von Nico Christ (TTC Elz) und seinem Vereinskameraden Björn Ungruhe. Jeweils die besten Vier qualifizierten sich für das Top-16-Turnier, für die vom hessischen Verband die Top-Spieler Timo Boll und Jörg Roßkopf (beide TTV Gönner) bereits freigestellt waren.

Damen: 1. Meng Xiang (Hassia Bingen) 8:0 Siege/32:4 Sätze, 2. Ilse Lindenlaub (NSC Watzemborn-Steinberg) 6:2/24:20, 3. Anna Baklanova (Homburger TS) 5:3/26:16, 4. Jacqueline Schneider (PSV Zeulenroda), 7. Zeljka Dragas (Homburger TS) 2:6/14:28, 8. Clarissa Benz (SV Darmstadt 98) 2:6/11:30, 10. Desiree Czajkowski (NSC Watzemborn-Steinberg) 7:1/31:15.

Herren: 1. Thomas Theissmann (ESV Jahn Kassel/Hessen) 8:0/32:14, 2. Nico Christ (TTC Elz) 6:2/29:17, 3. Björn Ungruhe (ESV Jahn Kassel) 5:3/26:19, 4. Patrick Baum (TTC Grenzau) 4:4/26:22, 6. Fabian Moritz (ESV Jahn Kassel) 3:5/21:27, 8. Florian Müller (TTC Elz) 2:6/16:26, 10. Jens Lillenthal (TTC Heusenstamm) 8:0/32:12.

Kreismeisterschaften in Zahlen

Herren: 3. Kreisklasse/Sonderklasse (10): Einzel: 1. Daniel Koopmann (TSG Wieseck), 2. Andreas Rupp (SV Inheiden), 3. Burkhard Wagner (TuS Eberstadt), 4. Stefan Büttel (TSV Utphe); Doppel: 1. Büttel/Holzanka (TSV Utphe), 2. Rupp/Prochaska (SV Inheiden), 3. Wagner/Koopmann (TuS Eberstadt/TSG Wieseck) und Schmidt/Weber (TSV Utphe)

2. Kreisklasse (22): Einzel: 1. Stefan Dertinger (TSV Utphe), 2. Manfred Emmerich (TV Grüningen), 3. Jürgen Otto (VfL Bersrod), 4. Marcel Mattern (VfL Bersrod); Doppel: 1. Schmaus/Emmerich (TV Grüningen), 2. Dertinger/Wenzel (TSV Utphe), 3. Mertin/Benhardt (Gießener SV) und Lutz/Beutler (TSV Utphe).

1. Kreisklasse (22): Einzel: 1. Dieter Köhler (TTC Wißmar), 2. Hans Hausner (TSG Wieseck), 3. Martin Kaus (TV Grüningen); Doppel: 1. Schmaus/Emmerich (TV Grüningen), 2. Kaus/Martin (TV Grüningen), 3. Schmidt/Schmidt (TV Lützellinden) und Hausner/Lemmer (TSG Wieseck)

Kreisliga (11): Einzel: 1. Bogdan Bylok (TSV Villingen), 2. Michael Hahn (TSV Lauter), 3. Thomas Maurer (TSV Freieisen); Doppel: 1. Hahn/Bylok (TSV Lauter/TSV Villingen), 2. Graulich/Maurer (TSV Freieisen), 3. Hausner/Rura (TSG Wieseck/GSV) und Montag/Baumung (TuS Eberstadt/TTG Muschenheim).

Bezirkssklasse (12): Einzel: 1. Bernd Felde (TV Grüningen), 2. Andreas Dort (NSC W.-Steinberg), 3. Markus Dietrich (NSC W.-Steinberg) und Walter Seth (TV Grüningen); Doppel: 1. Felde/Bembenek (TV Grüningen/NSC), 2. Dort/Prell (NSC W.-Steinberg/TSG Wieseck), 3. Schuch/Schuch (TV Weickartshain) und Seth/Montag (TV Grüningen/TuS Eberstadt).

Bezirkliga und höher (15): Einzel: 1. Christian Heffleisch (TV Großen-Linden), 2. Mirco Graulich (NSC W.-Steinberg), 3. Thomas Schmidt (NSC W.-Steinberg), 4. Sada Karaca (NSC W.-Steinberg); Doppel: 1. Schmidt/Marx (NSC W.-Steinberg/Gießener SV), 2. Biel/Jung (NSC W.-Steinberg), 3. Karaca/Graulich (NSC W.-Steinberg) und Hatfleisch/Weber (TV Großen-Linden).

Junioren (4): Einzel: 1. Thomas Schmidt (NSC W.-Steinberg), 2. Tobias Weber (TV Großen-Linden), 3. Sada Karaca (NSC W.-Steinberg), 4. Henning Bembenek (NSC W.-Steinberg); Doppel: 1. Karaca/Schmidt (NSC W.-Steinberg), 2. Bembenek/Weber (NSC W.-Steinberg/TV Großen-Linden).

Altersklassen, AK 1/2 (7): Einzel: 1. Karl-Heinz Hinn (TSV Langgöns), 2. Uwe Michels (NSC W.-Steinberg), 2. Reinhard Nau, 4. Andreas Dort (beide NSC W.-Steinberg); Doppel (AK 1-3): 1. Michels/Dort (NSC W.-Steinberg), 2. Prell/Seth (TSG Wieseck/TV Grüningen), 3. Hinn/Kamin (TSV Langgöns) und Felde/Nau (TV Grüningen/NSC W.-Steinberg). - **AK 3 (4):** Einzel: 1. Karl-Heinz Hinn (TSV Langgöns), 2. Hans Hausner (TSG Wieseck), 3. Günter Teigler (Gießener SV), 4. Herbert Rura (Gießener SV).

Damen: Bezirksliga und höher (9): Einzel: 1. Iris Jacob (NSC W.-Steinberg), 2. Nadine Weber (TSF Heuchelheim), 3. Friederike Scholl (TSG Alten-Buseck), 4. Silke Hirz (NSC W.-Steinberg); Doppel: 1. Meiß/Hirz (NSC W.-Steinberg), 2. Weber/Beukemann (TSF Heuchelheim).

Tischtennis

Kerstin Wolf löst Berlin-Ticket

Akteurin des NSC W.-Steinberg belegt bei Ranglistenspielen in Haiterbach Platz acht

(nor) Am Wochenende fanden in Haiterbach im Schwarzwald die deutschen Ranglistenspiele der Schülerinnen und Schüler statt. 48 Jungen und Mädchen aus den 20 Tischtennisverbänden Deutschlands wollten in die Endrunde der letzten 16 kommen. Es wurde zuerst in acht Sechsergruppen gespielt, von denen sich die ersten Drei für die Spiele um die Plätze 1-24 qualifizieren konnten.

Kerstin Wolf, seit dieser Saison beim NSC W.-Steinberg, war in ihrer Gruppe auf die Favoritenposition gesetzt. Im ersten Spiel gegen Stauch vom Pfälzischen Verband hatte sie keine Probleme und gewann 3:0. Gegen Walter aus Niedersachsen musste sie zwar den ersten Satz abgeben, setzte sich aber danach klar mit 3:1 durch. Im dritten Spiel setzte es mit 0:3 gegen Franziska Luthardt aus Thüringen eine Niederlage. Nach dem Sieg gegen Fankhauser vom Westdeutschen Verband war klar, dass sie das folgende Spiel 3:0 gewinnen musste, um

Gruppenbeste zu werden. Sie gewann klar gegen Nadine Möller (Schleswig-Holstein), durch den direkten Vergleich wurde Wolf Gruppenbeste.

In der ersten Runde der Platzierungsspiele traf Wolf dann auf die ebenfalls Gruppenbeste Amelie Solja (Pfalz). Nach dem Gewinn des ersten Satzes gab es jedoch einen Riss, die Niederlage mit 1:3 war die Folge. Damit rutschte sie in die Qualifikation um die Plätze fünf bis zwölf. Am folgenden Tag kam es dann zum entscheidenden Spiel um Platz acht gegen Nikola Tesch (Berlin). Schnell führte Wolf mit 2:0, gab aber die folgenden beiden Sätze ab. Mit einer feinen Leistungssteigerung im fünften und entscheidenden Satz wurde der Sieg mit 11:6 geschafft. Die 1:3-Niederlagen in den Abschlussspielen gegen Fröhlich (Thüringen) und Folz (Hamburg) taten nichts mehr zur Sache, denn mit ihrem achten Platz hat Kerstin Wolf das Ticket nach Berlin zu den TOP 16 in drei Wochen gelöst.

Tischtennis



Bezirksmeisterschaften in Zahlen / Männliche Jugend (Plätze 1 bis 3 für HEM qualifiziert):

Einzel: 1. Marco Ecinovic (Wetterau), 2. Ruven Sauer (Wetterau), 3. Mirko Graulich (NSC W.-Steinberg) und Stefan Müller (Vogelsberg); Doppel: 1. Sauer/Schreitz (TTC Dorheim/Wetterau), 2. Wedertz/Gerk (Fulda) und Graulich/Ecimovic (NSC W.-Steinberg/Wetterau).

Weibliche Jugend (Plätze 1 bis 3 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Kerstin Wolf (NSC W.-Steinberg), 2. Sarah Trageser (Main-Kinzig), 3. Kerstin Friedmann und Sandra Werthmann (Main-Kinzig); im Achtelfinale ausgeschieden u.a. Linda Beukemann (TSF Heuchelheim), Katja Mösbauer, Corinna Weber, Anke Englisch (alle TSG Alten-Buseck); Doppel: 1. Englisch/Möser (TSG Alten-Buseck/Wetterau), 2. Werthmann/Kempel (Main-Kinzig), 3. Anton/Zettlitzer (Vogelsberg) und Trageser/Friedmann (Main-Kinzig).

A-Schüler (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Andreas Burkhardt (Wetterau), 2. Marcel Duplois (Wetterau), 3. Christian Auth (Fulda) und Andreas Lingenau (Wetterau); Doppel: 1. Burkhardt/Sattler (Wetterau), 2. Welker/Lingenau (Wetterau), 3. Ulbrich/Herbert (Main-Kinzig) und Auth/Fasold (Fulda).

A-Schülerinnen (Plätze 1 bis 5 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Sarah Trageser (Main-Kinzig), 2. Sarah Anton (Vogelsberg), 3. Jennifer Kirst (Fulda) und Mareike Christ (Vogelsberg), 5. Zettlitzer (Vogelsberg), 6. Katja Mösbauer (TSG Alten-Buseck), 7. Susanne Pulz (Spvgg. Frankenbach); Doppel: 1. M. Christ/Krätschmer (Vogelsberg), 2. Rieth/Trageser (Main-Kinzig), 3. Kirst/Kress (Fulda) und Anton/Zettlitzer (Vogelsberg).

B-Schüler (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Paul McAven (Vogelsberg), 2. Marcel Herbert (Main-Kinzig); Doppel: 1. Diesner/Andes (Main-Kinzig), 2. Huber-Petersen/Mähner (Fulda), 3. Peschke/Augstein (Fulda) und McAven/Kranz (Vogelsberg).

B-Schülerinnen (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Lisa Krätschmer (Vogelsberg), 2. Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck), 3. Yasmin Breitenbach und Laura Möller (beide Fulda); Doppel: 1. Krätschmer/Schäfer (Vogelsberg), 2. Möller/Barteska (Vogelsberg), 3. Schwarz/Richter (TSG Alten-Buseck/Wetterau) und Planz/Weichhold (Vogelsberg).

C-Schüler (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Torsten Mähner (Fulda), 2. Michael Huber-Petersen (Fulda), 3. Robin Arndt (Wetterau) und Fabian Sandig (Wetterau); 5. u.a. Marcel Balsler (Spfr. Oppenrod) und Moritz Mandler (TTC Rödgen); Doppel: 1. Mähner/Huber-Petersen (Fulda), 2. Sandig/Bieber (Wetterau), 3. Arndt/Dumitru (Wetterau) und Mandler/Balsler (TTC Rödgen/Spfr. Oppenrod).

C-Schülerinnen (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Renata Tahirovic (Wetterau); Doppel: 1. Christ/Roth (Vogelsberg).